

Tagesablauf:

15:00 Uhr **Markt der Möglichkeiten**

15.30 Uhr **Eröffnung und Grußworte**

Moderation:
Boris Knoblich, Pressesprecher
Tannenhof e.V. / Eventmoderator

Aleksander Dzembitzki,
Staatssekretär für Sport in Berlin

Gerd Liesegang, Vizepräsident
des Berliner Fußball-Verbandes
e.V. (BFV)

Thomas Härtel, Vizepräsident Sport-
infrastruktur des Landessportbundes
Berlin e.V. (LSB-Berlin)

Iris Jensen, Sportjugend-Berlin

16.30 – **6 parallel laufende Werkstätten**

19.00 Uhr

19.15 Uhr **Abschlussrunde –
Eindrücke aus den Werkstätten**

19:45 Uhr **3. Halbzeit
mit Buffet und Erfrischungen**

21.00 Uhr **Schluss**



Anmeldung online unter:

[http://formular.berlinerfv.de/
bfv/vereine-stark-machen-2018](http://formular.berlinerfv.de/bfv/vereine-stark-machen-2018)



Fotoquelle: Berliner Fußball-Verband e.V.

Ansprechpartner:
LSVD Berlin-Brandenburg
Tel.: 030 – 22 50 22 15
Fax: 030 – 22 50 22 21

Anfahrt:
Gerhard-Schlegel-Sportschule
Priesterweg 4-6 B
10829 Berlin

ÖPNV: S1/S41/S42/S45/S46, M46, 248 Schöneberg

VEREINE STARK MACHEN für Vielfalt im Sport

**8. Nachmittag für das Ehrenamt
23.11.2018, 15 Uhr
Gerhard-Schlegel-Sportschule (LSB)**

(Priesterweg 4-6 B, 10829 Berlin)

Eine Veranstaltung von:



EIN NACHMITTAG FÜR DEN SPORT UND DAS EHRENAMT

Am 23. November 2018 laden wir zum 8. Nachmittag für Vielfalt ein, um mit Euch und Ihnen aktuelle Themen des Breitensports in den verschiedensten Feldern zu diskutieren, ehrenamtliches Engagement anzuregen und zu unterstützen sowie die Möglichkeit zum Informationsaustausch zu geben. Nachdem sich die letzten Fachtage vorrangig mit Themen des Fußballs auseinandergesetzt haben, wendet der 8. Fachtag seinen Blick auf den Breitensport. So sind in diesem Jahr als Mitausrichter der Landessportbund Berlin sowie unterstützend die AOK Nordost dabei.

Herzlich laden wir Trainer*innen, Betreuer*innen, Schiedsrichter*innen, Fans, Eltern und Verantwortliche aus Sport, Politik, Medien und Verwaltung in die Gerhard-Schlegel-Sportschule zum Austausch ein. Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf rege Teilnahme und interessante Begegnungen.

- 1. „Fluppe und Bier gehören zum Fußball!“**
- 2. Menschenhandel im Fußball**
- 3. Anti-Gewalt Training**
- 4. Gesunde Ernährung**
- 5. „Profis vs. Amateure“**
- 6. Homophobie im Sport**

WERKSTATT I

„Fluppe und Bier gehören zum Fußball!“

Qualm- und alkoholfreie Sportplätze bei Jugendfußballspielen, dies hat sich der BFV auf die präventive Zukunftsfahne geschrieben. Sind rauchende Zuschauer*innen direkt am Spielfeldrand ein gutes Vorbild für den sportlich aktiven Nachwuchs? Sind Sport und Bier untrennbar oder doch grundsätzlich konträr? Diskutiert mit uns in ausgangsoffener Runde.

WERKSTATT II

Menschenhandel im Fußball

Weltweit träumen Millionen von Kindern und Jugendlichen von einer großen Karriere als Fußballprofi. Oft werden die großen Träume der Kinder und Jugendlichen ausgenutzt und dabei auch grundlegende Menschenrechte verletzt. Welche Erfahrungen gibt es mit Menschenhandel im Fußball in Berlin und anderswo? Welche Schutzpflichten haben Vereine und Verbände? Wie könnte ein „humaner Transfermarkt“ aussehen?

WERKSTATT III

Anti-Gewalt-Training

Für die meisten Menschen sind gewalttätige Situationen ein seltenes Ereignis. Ihnen fehlt daher die Handlungsroutine, um die eigene Bedrohungssituation zu bewältigen oder anderen effektiv und ohne Eigengefährdung helfen zu können. Die Werkstatt vermittelt Strategien zum deeskalierenden und gewaltfreien Verhalten in Konflikt- und Bedrohungssituationen um Handlungskompetenz und das subjektive Sicherheitsgefühl der Teilnehmenden zu verbessern. Die Werkstatt ist interaktiv und beinhaltet Rollenspiele.

WERKSTATT IV

Gesunde Ernährung

Ist das isotonische Getränk wirklich das Richtige zum Sporttreiben oder gibt es bessere Alternativen? Wie sieht eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung für Sportler*innen aus? Diese Werkstatt bietet eine Einführung in das Thema und vermittelt erste Grundkenntnisse sowie Impulse, wie attraktive Angebote gesunder Ernährung aussehen können.

WERKSTATT V

„Profis vs. Amateure“

Der Profisport entfernt sich immer weiter von den Amateuren, ehrenamtlich geführte Vereine fühlen sich abgehängt und nicht mehr wertgeschätzt. Wie ist das Verhältnis zwischen den Amateur- und Profivereinen in Berlin? Wo gibt es eine Zusammenarbeit und wie können Amateure wie Profis voneinander profitieren? Welche gemeinsamen Ziele können unterstützt werden und wie sieht eine gemeinsame Basis aus?

WERKSTATT VI

Homophobie im Sport

Häufig steht beim Thema Homophobie im Sport nur der Fußball im Fokus, doch wie sieht es in anderen Sportarten aus und spielt es dort überhaupt eine Rolle? Welche Erfahrungen gibt es und wie äußert sich Homophobie? Gibt es positive Gegenbeispiele? Im zweiten Teil der Werkstatt werden mögliche Gegenstrategien und Handlungsoptionen entwickelt.